



Kennziffer
N 1 2 j
2006

Statistische Berichte

Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk in Bayern im Mai 2006

Herausgegeben im
September 2006
Bestellnummer:
N12003 200600
Einzelpreis:
3,70 €



Statistisches Jahrbuch für Bayern 2005

- 576 Seiten
- Tabellenwerk mit den wichtigsten statistischen Daten zum Freistaat Bayern
- 64 Schaubilder
- Bayernkarten mit Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten, Regionen
- Geographische und meteorologische Angaben
- auch auf CD-ROM

Inhalt

- Zeitreihen • Zeitreihen zu sämtlichen statistischen Bereichen für die Jahre 1960, 1970, 1980, 1990, 2003 und 2004
- Bevölkerung und Kultur • Bevölkerungsstand und -bewegung, Gesundheitswesen, Bildung und Kultur, Rechtspflege, Wahlen, Erwerbstätigkeit
- Wirtschaft und Finanzen • Land- und Forstwirtschaft, Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit, Wohnungswesen, Handel und Gastgewerbe, Verkehr, Geld und Kredit, Versicherungen, Öffentliche Finanzen, Preise
- Soziale Verhältnisse • Öffentliche Sozialleistungen, Löhne und Gehälter, Versorgung und Verbrauch
- Gesamte Volkswirtschaft • Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialproduktes, Umweltschutz
- Regionaldaten • Strukturdaten der Landkreise, kreisfreien Städte, Regierungsbezirke und Regionen
- Bund und Länder • Wichtige Strukturdaten Deutschlands und aller Bundesländer
- Bayern in Europa • Strukturdaten der Mitgliedsstaaten der EU
- Sachverzeichnis • Merkmalsbezogen tief gegliedert

www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen/webshop

Weitere Bestellmöglichkeiten finden Sie im Impressum.



Zeichenerklärung

- | | | | |
|---|--|-----|--|
| 0 | = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit | () | = Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann |
| - | = nichts vorhanden | p | = vorläufiges Ergebnis |
| / | = keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug | r | = berichtiges Ergebnis |
| · | = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten | s | = geschätztes Ergebnis |
| x | = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll | ≙ | = entspricht |

Auf- und Abrundungen

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den Endsummen ergeben. Bei Aufgliederungen einer Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im allgemeinen nicht.

Impressum

Verleger, Herausgeber und Druck: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Neuhauser Straße 8, 80331 München
Briefanschrift: 80288 München
Telefon: 089 2119 255; Telefax: (089) 2119 607
E-Mail: vertrieb@statistik.bayern.de
Internet: <http://www.statistik.bayern.de>

© Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung des Herausgebers. In Druckwerken sind für nicht gewerbliche Zwecke Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsübersicht

Textteil	Seite
1. Erhebungszweck und Rechtsgrundlage	2
2. Auswahl der Betriebe	2
3. Begriffsbestimmungen	2
4. Allgemeine Bemerkungen zu den Ergebnissen	3
Zeichenerklärung	4

Tabellenteil

1. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeiter im Handwerk in Bayern im Mai 2006 nach Gewerbezweigen, Arbeitergruppen und Geschlecht.....	5
2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk in Bayern seit 1980 nach Arbeitergruppen.....	7
3. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk im Bundesgebiet seit 1980 nach Arbeitergruppen	8

Veröffentlichungshinweise

Textteil

1. Erhebungszweck und Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Verdiensterhebung im Handwerk ist das Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl I S. 598) zuletzt geändert durch Artikel 35 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl I S. 1046) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl I S. 3322).

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird als Bundesstatistik auf repräsentativer Basis einmal jährlich für den Berichtsmonat Mai durchgeführt. Bis 1993 wurden die Angaben im halbjährlichen Turnus für die Berichtsmonate Mai und November erhoben. Die Ergebnisse der Erhebung sind nicht nur für die Konjunkturbeobachtung von Bedeutung, sie werden auch von den Tarifvertragsparteien und den Handwerkskammern benötigt.

2. Auswahl der Betriebe

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird nicht als Totalerhebung, sondern als Stichprobenerhebung durchgeführt. Erhebungseinheit ist der Betrieb, d. h. die örtliche wirtschaftliche Einheit. Die Auswahl der Betriebe erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren. Um nicht stets dieselben Betriebe zu der Erhebung heranzuziehen, findet in größeren Zeitabständen eine Neuauswahl des Berichtskreises statt.

Eine Neuauswahl erfolgte zuletzt für den Berichtsmonat Mai 1997. Als Auswahlgrundlage dienten die Handwerkszählung 1995 sowie die Anschriften der danach neu gegründeten Handwerksbetriebe. Einbezogen wurden Handwerksbetriebe die in der Handwerksrolle in folgenden ausgewählten Gewerben (Anlage A der Handwerksordnung) eingetragen waren: Kraftfahrzeugmechaniker, Bäcker, Gas- und Wasserinstallateure, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, Metallbauer, Fleischer, Elektroinstallateure, Tischler, Klempner sowie Maler und Lackierer. Insgesamt wurden mit der Neuauswahl in Bayern rund 3 400 Handwerksbetriebe ausgewählt.

Bei einer Neuauswahl ist zu beachten, daß die Ergebnisse des neuen und alten Berichtskreises u. a. auf Grund des Stichprobenfehlers in der Regel voneinander abweichen. Die Unterschiede zwischen den Ergebnissen des letztmals für Mai 1996 erhobenen alten und denen des neuen Berichtskreises (ab Mai 1997) sind folglich nicht nur auf die übliche Entwicklung zurückzuführen. Die in Tabelle 3 und 4 dieser Veröffentlichung nachgewiesenen Ergebnisse beider Berichtskreise sind somit nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

3. Begriffsbestimmungen

Erfaßter Personenkreis: Als Arbeiter gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die der Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung unterliegen. In die Verdiensterhebung werden alle vollzeitbeschäftigten männlichen und ab Mai 1997 auch weiblichen Arbeiter einbezogen, die für den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen. **Unberücksichtigt** bleiben somit Arbeiter, die wegen Entlassung, Einstellung oder aus anderen Gründen nicht den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen. Teilzeitbeschäftigte Arbeiter, mithelfende Familienangehörige, die nicht in einem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen sowie Auszubildende werden ebenfalls nicht erfaßt.

Gesellen der handwerklichen Fachrichtung sind Personen, die in dem Handwerk, das der sie beschäftigende Handwerker selbständig ausübt, die Gesellenprüfung abgelegt haben. Als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung zählen auch Personen ohne Ablegung der Gesellenprüfung, wenn sie auf Grund langjähriger Berufserfahrung in der Weise wie gelernte Gesellen tätig und diesen im Betrieb gleichgestellt sind. Dies jedoch nur, wenn sie vollwertig auf dem Fachgebiet tätig sind, für das der selbständige Handwerker in die Handwerksrolle eingetragen ist. Ab Mai 1997 werden die Verdienste und Arbeitszeiten für die Gesellen der handwerklichen Fachrichtung nur noch insgesamt erfaßt. Die bis Mai 1996 gültige weitergehende Aufteilung in Alt- und Junggesellen der handwerklichen Fachrichtung entfällt.

Übrige Arbeiter sind Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung angesehen werden können (z.B. Gesellen anderer handwerklicher Fachrichtungen, übrige Facharbeiter, ungelernete Arbeiter, angelernte Arbeiter).

Bruttoverdienst: Der Bruttoverdienst umfaßt die für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden, also regelmäßig in jedem Monat anfallenden Beträge. Es handelt sich damit um den als Arbeitsverdienst berechneten tariflichen oder frei vereinbarten Bruttoverdienst, einschließlich der tariflichen und außertariflichen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen und Zuschläge. **Nicht zum Bruttoverdienst** gehören Beträge, die nicht der laufenden Arbeitstätigkeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen, Vorschüsse, Darlehen, Rückzahlungen und Kostenerstattungen jeder Art sowie sämtliche Sonderzahlungen wie zum Beispiel Gratifikationen, Jahresabschlußprämien, 13. Monatsverdienst, Entgelt für nicht in Anspruch genommenen Urlaub (Urlaubsabgeltung) und zusätzliches Urlaubsgeld.

Bezahlte Stunden: Die der Lohnabrechnung zugrunde liegenden Stunden. Sie umfassen die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden sowie bezahlte Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Krankheit, Urlaub, Arbeitspausen und Freizeit aus persönlichen und betrieblichen Gründen.

Mehrarbeitsstunden: Arbeitsstunden, die über die regelmäßige betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese Stunden ein Zuschlag bezahlt wird oder nicht.

4. Allgemeine Bemerkungen zu den Ergebnissen

Die laufenden Verdiensterhebungen erheben die Verdienstangaben nach einem vereinfachten Verfahren: dem Lohnsummenverfahren. Danach erstellen die Betriebe die Angaben nicht für jeden Arbeitnehmer einzeln, sondern lediglich zusammengefaßt für die Arbeitnehmergruppen, für die Ergebnisse ausgewiesen werden sollen. Aufgrund dieser Vorgehensweise können keine Angaben über die Streuung, sondern nur über die Durchschnittswerte der Verdienste und Arbeitszeiten nachgewiesen werden.

Um dem Benutzer der Ergebnisse gewisse Anhaltspunkte über die Struktur der Arbeiter zu vermitteln, werden in Tabelle 2 Prozentanteile angegeben, die erkennen lassen, in welchem relativen Größenverhältnis die einzelnen Arbeitergruppen bzw. Gewerbezweige zueinander stehen.

Die Prozentsätze bedeuten in den Zeilen:

Arbeiter insgesamt: Anteil der Arbeiter des nachgewiesenen Gewerbezweigs an der Gesamtzahl der Arbeiter aller nachgewiesenen Gewerbezweige.

Gesellen insgesamt: Anteil der Gesellen an der Gesamtzahl aller Arbeiter des nachgewiesenen Gewerbebezweiges.

Übrige Arbeiter insgesamt: Anteil der übrigen Arbeiter an der Gesamtzahl aller Arbeiter des nachgewiesenen Gewerbebezweiges.

Männer / Frauen: Anteil der Frauen bzw. Männer an der Gesamtzahl der Arbeiter (jeweils innerhalb der nachgewiesenen Gesamtposition).

**1. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeiter
im Handwerk in Bayern im Mai 2006 nach Gewerbezeigen, Arbeitergruppen und Geschlecht**

Arbeitergruppe Geschlecht	Anteil der Arbeiter	Bezahlte Stunden		Bruttoverdienst in Euro		
		insgesamt	darunter Mehrarbeit	je Stunde	je Woche	je Monat
Alle erfaßten Gewerbezeige						
Arbeiter insgesamt	100,0	39,4	0,5	12,50	492	2 138
Männer	92,7	39,3	0,5	12,75	501	2 179
Frauen	7,3	39,8	0,4	9,38	373	1 623
Gesellen ¹⁾ insgesamt	84,2	39,3	0,4	12,85	505	2 196
Männer	96,5	39,3	0,4	12,97	510	2 215
Frauen	3,5	39,6	0,3	9,66	383	1 664
Übrige Arbeiter insgesamt	15,8	39,6	0,8	10,64	421	1 831
Männer	72,2	39,5	0,9	11,21	442	1 922
Frauen	27,8	39,9	0,4	9,19	367	1 595
Maler und Lackierer						
Arbeiter insgesamt	9,9	39,3	0,3	13,67	537	2 334
Männer	97,9	39,3	0,3	13,70	538	2 339
Frauen	2,1	39,5	0,1	12,22	482	2 095
Gesellen ¹⁾ insgesamt	92,8	39,2	0,2	13,77	540	2 347
Männer	98,3	39,2	0,2	13,79	541	2 350
Frauen	(1,7)	(39,2)	(0,2)	(12,66)	(496)	(2 154)
Übrige Arbeiter insgesamt	7,2	40,1	1,3	12,44	499	2 168
Männer	91,9	40,1	1,4	12,55	504	2 188
Frauen	(8,1)	(40,2)	-	(11,09)	(446)	(1 938)
Metallbauer						
Arbeiter insgesamt	10,8	40,5	1,1	12,61	511	2 218
Männer	98,6	40,5	1,1	12,65	512	2 226
Frauen	1,4	39,0	-	9,82	383	1 665
Gesellen ¹⁾ insgesamt	85,1	40,5	1,0	12,88	520	2 259
Männer	99,6	40,5	1,0	12,89	520	2 261
Frauen	/	39,0	-	/	/	/
Übrige Arbeiter insgesamt	14,9	41,1	1,5	11,12	457	1 986
Männer	93,2	41,3	1,6	11,23	464	2 014
Frauen	(6,8)	(38,8)	-	(9,45)	(367)	(1 593)
Kraftfahrzeugmechaniker						
Arbeiter insgesamt	15,6	38,6	0,2	12,60	486	2 112
Männer	97,9	38,6	0,2	12,65	488	2 121
Frauen	(6,8)	(38,6)	-	(10,03)	(388)	(1 684)
Gesellen ¹⁾ insgesamt	91,9	38,6	0,2	12,80	494	2 146
Männer	99,4	38,6	0,2	12,82	494	2 147
Frauen	/	/	-	/	/	/
Übrige Arbeiter insgesamt	8,1	38,7	0,0	10,25	397	1 726
Männer	80,7	38,8	0,0	10,39	403	1 751
Frauen	(19,3)	(38,5)	-	(9,69)	(373)	(1 621)
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure						
Arbeiter insgesamt	9,0	38,7	0,3	13,42	519	2 257
Männer	99,8	38,7	0,3	13,43	520	2 259
Frauen	/	-	/	/	/
Gesellen ¹⁾ insgesamt	92,9	38,7	0,3	13,54	524	2 277
Männer	100,0	38,7	0,3	13,54	524	2 277
Frauen	/	-	/	/	/
Übrige Arbeiter insgesamt	7,1	38,6	0,3	11,89	459	1 994
Männer	97,5	38,6	0,3	11,99	463	2 011
Frauen	-	.	.	.

¹⁾ ... der handwerklichen Fachrichtung.

Noch: 1. Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeiter im Handwerk in Bayern im Mai 2006 nach Gewerbebezügen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe Geschlecht	Anteil der Arbeiter	Bezahlte Stunden		Bruttoverdienst in Euro		
		insgesamt	darunter Mehrarbeit	je Stunde	je Woche	je Monat
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer						
Arbeiter insgesamt	8,3	39,0	0,2	13,15	513	2 229
Männer	99,5	39,0	0,2	13,18	514	2 233
Frauen	/	/	-	/	/	/
Gesellen ¹⁾ insgesamt	98,0	39,0	0,2	13,18	514	2 233
Männer	99,8	39,0	0,2	13,20	515	2 236
Frauen	/	-	/	/	/
Übrige Arbeiter insgesamt	2,0	39,4	0,8	11,67	460	1 998
Männer	88,6	39,4	0,9	11,99	473	2 055
Frauen	-	.	.	.
Elektroinstallateure						
Arbeiter insgesamt	12,6	39,0	0,7	13,06	510	2 216
Männer	99,1	39,0	0,7	13,08	511	2 219
Frauen	(0,9)	(38,1)	(0,2)	(11,53)	(439)	(1 907)
Gesellen ¹⁾ insgesamt	95,8	39,0	0,7	13,11	512	2 223
Männer	99,5	39,0	0,7	13,12	512	2 226
Frauen	/	.	-	.	.	.
Übrige Arbeiter insgesamt	4,2	39,1	0,8	12,04	471	2 048
Männer	88,8	39,1	0,8	11,99	469	2 040
Frauen	/	/	-	/	/	/
Schreiner						
Arbeiter insgesamt	10,2	39,5	0,3	12,44	492	2 138
Männer	98,5	39,6	0,3	12,50	495	2 150
Frauen	(1,5)	(37,1)	(0,4)	(8,43)	(312)	(1 357)
Gesellen ¹⁾ insgesamt	90,3	39,5	0,2	12,68	501	2 177
Männer	99,7	39,5	0,2	12,68	501	2 178
Frauen	/	/	-	/	/	/
Übrige Arbeiter insgesamt	9,7	39,7	0,9	10,27	408	1 772
Männer	87,2	40,2	1,0	10,61	426	1 853
Frauen	(37,1)	(36,5)	(0,5)	(7,70)	(281)	(1 221)
Bäcker						
Arbeiter insgesamt	15,9	40,1	0,7	11,24	451	1 959
Männer	72,0	40,1	0,8	11,95	479	2 080
Frauen	28,0	40,3	0,5	9,42	379	1 649
Gesellen ¹⁾ insgesamt	50,3	40,8	0,7	11,87	484	2 104
Männer	80,1	41,0	0,8	12,39	508	2 207
Frauen	19,9	40,0	0,4	9,72	389	1 688
Übrige Arbeiter insgesamt	49,7	39,4	0,8	10,58	417	1 813
Männer	63,9	38,9	0,9	11,36	442	1 919
Frauen	36,1	40,5	0,5	9,26	374	1 627
Fleischer						
Arbeiter insgesamt	7,7	39,5	0,3	10,72	423	1 838
Männer	76,0	39,5	0,4	11,32	447	1 942
Frauen	24,0	39,4	0,2	8,80	347	1 507
Gesellen ¹⁾ insgesamt	74,8	39,4	0,2	11,17	440	1 911
Männer	83,6	39,4	0,2	11,61	457	1 987
Frauen	16,4	39,4	0,3	8,88	350	1 520
Übrige Arbeiter insgesamt	25,2	39,7	0,7	9,39	373	1 621
Männer	53,4	40,0	1,1	9,97	399	1 733
Frauen	46,6	39,4	0,4	8,72	344	1 493

¹⁾ ... der handwerklichen Fachrichtung.

**2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk¹⁾
in Bayern seit 1980 nach Arbeitergruppen**

Berichtszeitraum	Bezahlte Wochenstunden			Mehrarbeits- stunden	Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	Arbeiter insgesamt	Gesellen ²⁾	Übrige Arbeiter	Arbeiter insgesamt	Arbeiter insgesamt	Gesellen ²⁾	Übrige Arbeiter	Arbeiter insgesamt	Gesellen ²⁾	Übrige Arbeiter
	Stunden					Euro				
1980 Mai	41,4	41,4	42,0	1,0	6,24	6,33	5,61	259	262	236
1981 Mai	41,2	41,1	41,9	0,9	6,62	6,70	5,95	273	276	250
1982 Mai	41,0	40,9	41,6	0,8	6,95	7,03	6,31	285	287	263
1983 Mai	40,9	40,9	41,2	0,8	7,16	7,25	6,45	293	297	266
1984 Mai	40,9	40,8	42,0	0,8	7,32	7,39	6,69	299	302	281
1985 Mai	40,8	40,7	41,3	0,7	7,48	7,56	6,70	305	308	277
1986 Mai	40,7	40,6	41,6	0,8	7,69	7,79	6,84	313	316	285
November ..	40,9	40,8	41,6	1,0	7,76	7,86	6,89	318	321	287
1987 Mai	40,8	40,7	41,4	0,9	7,91	8,02	6,97	323	326	289
November ..	40,7	40,7	41,4	0,8	7,98	8,09	7,05	325	329	291
1988 Mai	40,6	40,5	41,4	0,8	8,17	8,28	7,21	332	335	299
November ..	40,4	40,4	41,2	0,8	8,29	8,40	7,30	335	339	300
1989 Mai	40,1	40,0	41,0	0,7	8,49	8,62	7,37	340	345	302
November ..	40,1	40,0	40,7	0,9	8,67	8,81	7,48	348	352	304
1990 Mai	40,0	39,9	40,7	0,9	8,90	9,04	7,73	356	361	314
November ..	39,9	39,8	40,7	0,9	9,14	9,30	7,90	365	370	321
1991 Mai	39,8	39,7	40,6	0,8	9,47	9,65	8,14	377	383	330
November ..	39,8	39,7	40,3	0,9	9,68	9,89	8,28	386	393	334
1992 Mai	39,6	39,5	40,6	0,9	10,03	10,25	8,64	398	405	351
November ..	39,6	39,5	40,2	0,9	10,34	10,58	8,82	409	418	355
1993 Mai	39,3	39,3	39,9	0,8	10,53	10,79	8,93	414	423	356
1994 Mai	39,3	39,2	39,9	0,8	10,84	11,13	9,14	426	437	365
1995 Mai	39,2	39,1	39,9	0,8	11,10	11,38	9,33	435	445	373
1996 Mai	39,0	38,9	39,7	0,6	11,34	11,63	9,48	442	452	377
1997 Mai ³⁾	39,3	39,2	40,7	0,7	11,60	11,75	10,48	457	460	426
1998 Mai	39,5	39,2	41,3	0,8	11,66	11,85	10,48	461	465	433
1999 Mai	39,4	39,1	41,5	0,7	11,82	11,97	10,79	466	468	447
2000 Mai	39,4	39,2	41,3	0,8	12,04	12,20	10,95	475	478	452
2001 Mai	39,2	39,0	40,9	0,7	12,21	12,43	10,75	479	485	440
2002 Mai	39,2	38,9	40,6	0,7	12,27	12,58	10,46	481	490	425
2003 Mai	38,7	38,6	39,6	0,4	12,69	12,88	11,24	491	497	445
2004 Mai	38,9	38,8	39,7	0,5	12,74	12,93	11,29	496	502	448
2005 Mai	39,1	39,0	40,4	0,4	12,72	12,89	11,44	498	502	462
2006 Mai	38,9	38,9	39,3	0,7	13,13	13,3	11,71	511	517	460
	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat									
	in Stunden					in %				
1995 Mai	-0,1	-0,1	0,0	0,0	2,3	2,3	2,1	2,0	1,9	2,2
1996 Mai	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	2,2	2,2	1,6	1,5	1,7	1,1
1997 Mai ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1998 Mai	0,2	0,0	0,6	0,1	0,5	0,9	0,0	0,9	1,1	1,4
1999 Mai	-0,1	-0,1	0,2	-0,1	1,3	1,0	2,9	1,1	0,7	3,4
2000 Mai	0,0	0,1	-0,2	0,1	1,9	1,9	1,5	2,0	2,1	1,0
2001 Mai	-0,2	-0,2	-0,4	-0,1	1,4	1,9	-1,8	0,9	1,5	-2,7
2002 Mai	0,0	-0,1	-0,3	0,0	0,5	1,2	-2,7	0,4	1,0	-3,3
2003 Mai	-0,5	-0,3	-1,0	-0,3	3,4	2,4	7,5	2,1	1,4	4,7
2004 Mai	0,2	0,2	0,1	0,1	0,4	0,4	0,4	1,0	1,0	0,7
2005 Mai	0,2	0,2	0,7	-0,1	0,0	0,0	1,3	0,4	0,0	3,1
2006 Mai	-0,3	-0,2	-0,6	-0,1	0,2	0,1	1,6	-0,6	-0,6	0,0

¹⁾ In den neun erfaßten Gewerbebezügen. - ²⁾ ... der handwerklichen Fachrichtung. - ³⁾ Neuer Berichtskreis, Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat deshalb erheblich eingeschränkt; siehe Seite 2, "2. Auswahl der Betriebe".

3. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk¹⁾ im Bundesgebiet²⁾ seit 1980 nach Arbeitergrupper

Berichtszeitraum	Bezahlte Wochenstunden			Mehrarbeits- stunden	Bruttostundenverdienste			Bruttowochenverdienste		
	Arbeiter insgesamt	Gesellen ³⁾	Übrige Arbeiter	Arbeiter insgesamt	Arbeiter insgesamt	Gesellen ³⁾	Übrige Arbeiter	Arbeiter insgesamt	Gesellen ³⁾	Übrige Arbeiter
	Stunden				Euro					
1980 Mai	41,8	41,8	42,3	1,5	6,67	6,77	5,93	279	283	251
1981 Mai	41,7	41,7	42,1	1,4	7,07	7,17	6,32	295	299	266
1982 Mai	41,4	41,3	41,8	1,2	7,35	7,44	6,62	304	307	277
1983 Mai	41,1	41,0	41,7	1,1	7,54	7,62	6,79	310	313	283
1984 Mai	41,1	41,1	41,9	1,1	7,67	7,76	6,94	316	319	291
1985 Mai	40,9	40,9	41,6	1,1	7,83	7,91	7,05	321	323	293
1986 Mai	41,0	40,9	41,8	1,1	8,04	8,12	7,19	330	332	301
November	41,2	41,1	41,9	1,4	8,14	8,23	7,28	335	338	305
1987 Mai	40,8	40,8	41,5	1,2	8,29	8,39	7,36	338	342	306
November	40,9	40,8	41,5	1,3	8,39	8,48	7,44	343	346	309
1988 Mai	40,6	40,5	41,4	1,1	8,55	8,65	7,61	348	351	315
November	40,7	40,6	41,6	1,3	8,65	8,74	7,68	352	355	320
1989 Mai	40,5	40,4	41,4	1,2	8,84	8,94	7,82	358	361	324
November	40,6	40,5	41,4	1,3	8,99	9,10	7,93	365	369	328
1990 Mai	40,4	40,3	41,4	1,3	9,28	9,40	8,14	375	379	337
November	40,4	40,3	41,6	1,4	9,46	9,59	8,31	382	387	346
1991 Mai	40,2	40,0	41,3	1,3	9,82	9,97	8,63	394	399	356
November	40,3	40,2	41,5	1,5	10,05	10,22	8,75	405	411	364
1992 Mai	40,1	39,9	41,5	1,4	10,46	10,65	9,05	419	425	376
November	40,1	39,9	41,2	1,5	10,70	10,90	9,21	428	435	379
1993 Mai	39,8	39,6	40,8	1,2	10,89	11,08	9,41	433	439	384
1994 Mai	39,6	39,5	40,3	1,2	11,22	11,44	9,62	444	452	388
1995 Mai	39,6	39,5	40,3	1,2	11,49	11,70	9,94	455	462	400
1996 Mai	39,1	39,0	39,9	1,0	11,74	11,96	10,10	459	467	402
1997 Mai ⁴⁾	39,2	39,1	39,8	1,1	11,92	12,08	10,64	467	472	424
1998 Mai	39,4	39,2	40,3	1,1	12,06	12,24	10,74	475	480	433
1999 Mai	39,3	39,2	40,3	1,0	12,23	12,40	10,85	481	486	437
2000 Mai	39,2	39,1	40,2	1,0	12,35	12,52	11,05	485	490	444
2001 Mai	39,0	38,9	39,9	1,0	12,42	12,69	10,69	485	493	426
2002 Mai	38,8	38,8	39,4	0,9	12,79	12,96	11,27	496	502	444
2003 Mai	38,9	38,8	39,4	0,8	13,02	13,20	11,43	506	512	451
2004 Mai	39,2	39,1	39,9	0,8	13,11	13,29	11,53	514	520	460
2005 Mai	38,9	38,9	39,3	0,7	13,13	13,30	11,71	511	517	460
	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat									
	in Stunden				in %					
1995 Mai	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	2,3	3,3	2,4	2,1	3,3
1996 Mai	-0,5	-0,5	-0,4	-0,2	2,2	2,3	1,6	1,0	1,1	0,5
1997 Mai ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1998 Mai	0,2	0,1	0,5	0,0	1,2	1,3	1,0	1,8	1,7	2,1
1999 Mai	-0,1	0,0	0,0	-0,1	1,4	1,4	1,0	1,2	1,2	1,1
2000 Mai	-0,1	-0,1	-0,1	0,0	1,0	0,9	1,9	0,9	0,8	1,6
2001 Mai	-0,2	-0,2	-0,3	0,0	0,6	1,3	-3,3	0,0	0,7	-4,1
2002 Mai	-0,2	-0,1	-0,5	-0,1	2,9	2,2	5,5	2,3	1,7	4,2
2003 Mai	0,1	0,0	0,0	-0,1	1,8	1,9	1,4	2,0	2,0	1,6
2004 Mai	0,3	0,3	0,5	0,0	0,7	0,7	0,9	1,6	1,6	2,0
2005 Mai	-0,3	-0,2	-0,6	-0,1	0,1	0,0	1,6	-0,6	-0,6	0,0

¹⁾ In den neun erfaßten Gewerbezeigen. - ²⁾ Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990; sie schließen Berlin (West) ein. - ³⁾ ... der handwerklichen Fachrichtung. - ⁴⁾ Neuer Berichtskreis, Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat deshalb erheblich eingeschränkt; siehe Seite 2, "2. Auswahl der Betriebe".